

chW *Scriptum*

# Infektionskrankheiten der Katze



ch  
c.hinterse

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2023

chW c.hinterseher *Wissen!*

[www.c-hinterseher-wissen.com](http://www.c-hinterseher-wissen.com)

[info@c-hinterseher.de](mailto:info@c-hinterseher.de)

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

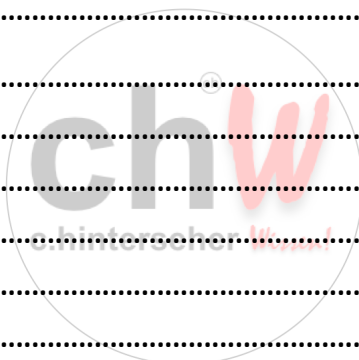
81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



# Inhaltsverzeichnis

<b>Infektionskrankheiten der Katze</b> .....	<b>1</b>
<b>Katzen</b> .....	<b>6</b>
<b>Der Patient Katze</b> .....	<b>6</b>
<b>Der Begriff „Infektion“</b> .....	<b>7</b>
<b>FIP – Feline Infektiöse Peritonitis</b> .....	<b>8</b>
<b>Nomenklatur</b> .....	<b>8</b>
<b>Ätiologie</b> .....	<b>9</b>
<b>Klinik / Symptomatik</b> .....	<b>10</b>
<b>Pathogenese</b> .....	<b>11</b>
<b>Diagnose</b> .....	<b>12</b>
<b>Therapie</b> .....	<b>13</b>
<b>Prophylaxe</b> .....	<b>14</b>
<b>FeLV – Feline Leukose</b> .....	<b>14</b>
<b>Nomenklatur</b> .....	<b>14</b>
<b>Ätiologie</b> .....	<b>15</b>
<b>Pathogenese</b> .....	<b>16</b>
<b>Klinik / Symptomatik</b> .....	<b>17</b>
<b>Diagnose</b> .....	<b>18</b>
<b>Therapie</b> .....	<b>18</b>
<b>FIV – „Katzen-AIDS“</b> .....	<b>19</b>
<b>Ätiologie</b> .....	<b>20</b>
<b>Klinik, Symptomatik</b> .....	<b>20</b>
<b>Diagnose</b> .....	<b>21</b>
<b>Therapie</b> .....	<b>22</b>
<b>Prophylaxe, Prognose</b> .....	<b>22</b>
<b>Feline Parvovirose – Feline Panleucopenia</b> .....	<b>23</b>
<b>Nomenklatur</b> .....	<b>24</b>
<b>Ätiologie, Infektion</b> .....	<b>25</b>
<b>Klinik / Symptomatik</b> .....	<b>25</b>
<b>...und beim Menschen...</b> .....	<b>27</b>
<b>... und beim Hund...</b> .....	<b>27</b>
<b>Diagnose</b> .....	<b>27</b>
<b>Therapie</b> .....	<b>28</b>



Prophylaxe..... 28

Katzenschnupfen-Komplex ..... 29

    Ätiologie ..... 29

    Klinik / Symptomatik ..... 31

    Pathologie..... 33

    Diagnose ..... 33

    Prophylaxe..... 34

    Alternativer Therapie-Plan ..... 34

FeSV – Felines Sarcom-Virus ..... 35

    Nomenklatur..... 35

    Pathogenese ..... 36

    Klinik / Symptomatik ..... 36

Feline Haemobartonellose ..... 37

    Nomenklatur, Synonyme ..... 38

    Ätiologie ..... 39

    Pathogenese ..... 39

    Klinik, Symptomatik ..... 40

    Diagnose ..... 41

    Therapie ..... 42

    Prognose..... 42

Feline Rhinotracheitis ..... 43

    Ätiologie ..... 44

    Pathogenese ..... 44

    Klinik, Symptomatik..... 45

    Diagnostik..... 46

    Therapie ..... 46

    Prophylaxe..... 47

    ... und Herpes beim Menschen... ..... 48

Infektion und eosinophiles Hautbild ..... 48

    Ätiologie ..... 49

    Klinik, Symptomatik..... 50

    Diagnostik..... 50

    Therapie ..... 51

        Alternative Therapie ..... 51

Fragen & Antworten ..... 52



chW Homepage..... 64

chW Newsletter ..... 64



## Katzen

...sind wundervolle Wesen ...und doch so geheimnisvoll

Katzen haben manchmal schwer zu tragen an ihrer Infektionskrankheit, denn keiner wird unter den Wirbeltieren so krank, wie die Katze. Keiner ist unter Umständen so schwer infiziert, mit schwersten viralen, bakteriellen und zum Teil auch mycogenen Erregern.

## Der Patient Katze

Schwerkrank, das sieht man der Katze unter Umständen an. Schwerkrank, ist symptomatisch bei der ein oder anderen Katze ein deutliches Bild. Der Katzenstoffwechsel ist ein schneller und ein kräftiger, da kommt die ein oder andere Krankheitssymptomatik deutlich zum Augenschein. Dann macht es manchmal die Natur nötig, dass man zu solchen Mitteln wie Halskragen greift, zum Beispiel dann, wenn sie sich nicht weiter verletzen soll.

Katzen als Patient. Katzen sind ganz besondere Wesen. „Katzen sind keine kleinen Hunde...“. Sie sind das insbesondere deswegen, weil für alle Feliden, also alle katzenartigen, auch die Wildkatze, auch die Großkatze, gilt, dass bestimmte Nahrungsmittel, Nahrungsstoffe essentiell sind. Die Katze braucht diese ganz dringend. Zum Beispiel braucht sie Taurin. Taurin ist eine Aminosäure. Diese kann von der Katze nicht aufgebaut werden. Etwas was selbst nicht aufgebaut werden kann, nennt man essentiell in der Wissenschaft. Taurin als Aminosäure braucht es unter anderem für die Synthese der Gallensäuren. Das bedeutet, ohne Gallensäure kann die Katze mit ihrer Nahrung keine Fette absorbieren. Ohne Fette kann sie keinen Zellaufbau betreiben, denn mit Fett wird unter anderem die Biomembran ausgestattet. Taurin ist lebenswichtig für den Katzenkörper. Die EU-Ernährungskommission, letztendlich das LFGB (Lebensmittel-Futtermittel-Gesetz-Buch), hat entschieden den Begriff Katzenfuttermittel automatisiert auf ein Produkt zu schreiben, das dann auch automatisiert Taurin supplementiert. In der fertigen Nahrung der Katzen muss Taurin also nicht mehr ergänzt werden. Wenn für die Katze Eigenrationen erstellt werden, also für die Katze gekocht wird oder die Katze gefarf wird, dann kann unter Umständen im Blut ein Taurinmangel festgestellt werden, der dann ergänzt werden muss.

Arachidonsäure ist für die Katze ebenfalls essentiell. Die Arachidonsäure ist eine Fettsäure und dient im Stoffwechsel der Katze dem Aufbau von Entzündungs- und Schmerzmediatoren. Die Arachidonsäure ist lebenswichtig. Wenn sie nicht in ausreichendem Maße da ist, kann das Immunsystem nicht aktiviert werden, dann können Schmerzen und Entzündungen im größeren Rahmen auch nicht entstehen. Die Evolutionsbiologie geht auch davon aus, dass das so ist. Sie denkt, dass das für die Katzen ein gewisser Vorteil ist. Denn so kann die Katze als Hightech-Räuber, auch mit großen Verletzungen relativ schmerz- und entzündungsfrei weiter jagen. Im deutschen Volksmund wird gesagt, dass Katzen 7 Leben haben. Das ist kein Zufall. Das hat unter anderem mit dieser physiologisch gestörten Arachidonsäuregewinnung zu tun. Übrigens in jedem Produkt, tierisch oder pflanzlich, ist Arachidonsäure in großer Menge enthalten, sodass die Katze, egal was sie zu sich nimmt, oral Arachidonsäure zuführt. Sie muss das nicht in großen Mengen synthetisieren, solange sie frisst. Der Hund, das Pferd und der Mensch können eine Eigensynthese von Arachidonsäure.

Vitamin A, alle drei Formen, ist ebenfalls essentiell. Der Vitamin A-Alkohol Retinol, Vitamin A-Aldehyd Retinal und die Vitamin A-Säure Retinoat. Vitamin A braucht es für regenerative Prozesse. Erkrankt zum Beispiel das Organsystem Haut oder Oberflächenkapseln der inneren Organe. Vitamin A braucht es für die Reepithelialisierung.

Abgesehen von ihren essentiellen Nährstoffen haben Katzen einen außergewöhnlich hohen Proteinbedarf. Die Katze ist der eigentliche Carnivore unter den Carnivora. Den Hund als Carnivore zu bezeichnen ist im Grunde genommen Quatsch.